

Orchester

- Grammophon. 66 532. *Vier deutsche Tänze (Mozart)*. Nr. 1 Tanz. Nr. 2 Trio „Der Kanarienvogel“. Nr. 3 Trio „Der Leiermann“. Nr. 4 „Die Schlittenfahrt“. Dirigent: Generalmusikdirektor E. Kleiber: Entzückende Genrebilder von höchster musikantischer Delikatesse und illustrativer Eindringlichkeit.
- Grammophon. 66 384. „Oberon“-Ouvertüre (C. M. von Weber). Dirigent: Generalmusikdirektor Leo Blech: Wundervolle Aufnahme dieser leider viel zu selten gehörten Musik. Präzision der Bläser (fabelhafte Hörner), Subtilität und Transparenz des gesamten Orchesters. Jugendliche Beschwingtheit und Wärme!

Diversa

- Electrola. DB 851. „Adiogo“ nach Bach. Cello: Pablo Casals mit Klavierbegleitung: Orchesterale Fülle des Cello-Tones, prächtige Klangentfaltung, selbst im leisesten Piano. — Rückseite: „Goyescas“ (Granados). Cello: P. Casals mit Klavierbegleitung: Matte Impression, die den anspruchsvollen Titel nicht rechtfertigt.
- Odeon. O — 2151. „Kasbek“ (kaukasische Weise) und „Mondschein“ (russische Volksweise mit Variationen). Balalaika mit Klavierbegleitung. Gespielt von Nikolai Sinkowsky: Unerhörte Variabilität in Farbe und Stärke! Unglaublich, daß diese imponierende Leistung ein Solovirtuose hervorbringen kann!
- Grammophon. 62 567. „Ay-ay-ay“ (Serenata criolla). Blues. Gespielt von Vaša Pñihoda (Violine mit Klavierbegleitung) und „Walzer“ (Dvorak-Pñihoda): Die tänzerische Serenata und der „erschwerte Walzer“ zeigen die geigerischen Hexenkunststücke des jungen Pñihoda im Scheinwerfer der Sensation . . .
- Brunswick, Grammophon. A 5000. „The Merrymakers Carnival“ mit Klavierbegleitung I. und II. Teil sowie
- Brunswick, Grammophon. A 152. „My Castle in Spain“ und Rückseite: „Sweet Child“. The Merrymakers mit Klavierbegleitung: Das Simmelsammelsurium von Bekanntem und Improvisiertem ergötzt mit seiner naiven Buntheit. Die Qualität des Gebotenen ist sowohl stimmlich als auch instrumental durchaus erstklassig. (Verblüffendes Saxophon-Solo.)

Chorplatten

- Columbia. L 1768. „Messiah“ (Haendel). Mitwirkende: Haendel-Festspiel-Orchester und Chor. Dirigiert von Sir Henry I. Wood: Klanglich vorzüglich ausbalancierte Choraufnahmen. Bewunderungswürdig, wie deutlich das Piano der Streicher und Stimmen hörbar ist.
- Columbia. D 1568. „O Signore che dal tetto natio“ aus „I Lombardi“ (Verdi). Chor und Orchester der Mailänder Scala: Gute Choraufnahme aus der kaum bekannten Oper von echt verdischem Bühnenschmiß und überzeugender Melodik. — Rückseite: „Chorus of Cigarette girls“ aus „Carmen“ (Bizet): Ausgezeichnete Reproduktion, vielfarbig, schwungvoll rhythmisiert, hübsche Stimmen . . .

Klavier

- Electrola. DA 761. Walzer in Des-dur, Op. 64, Nr. 1 und Walzer in Ges-dur, Op. 70, Nr. 1 (Chopin), gespielt von Wladimir de Pachmann (mit kleiner englischer Ansprache an das Publikum): Amüsanter Beitrag für Liebhaber Pachmannscher Konzert-Improvisierung in Rede und Chopin-Spiel.
- Electrola. E. H. 29. Polonaise A-dur, Op. 40 Nr. 1 (Chopin), gespielt von Mark Hambourg: Bravoureuser Klavierklang in Secco-Manier (zuweilen auf Kosten der Egalität). — Rückseite: Cis-moll-Präludium, Op. 3, Nr. 2 (Rachmaninoff): Prächtige Dynamik, wirksame Kontraste.